

Lari und die Pausenmusik – Pressetexte

Lari und die Pausenmusik sind wach, politisch und definitiv kein sanftes Pop-Geträller. Egal ob fett im Gewand einer Rockband oder klein, akustisch und unplugged. Ob im Wohnzimmer, im Hinterhof eures besetzten Hauses oder auf den Bühnen der Städte und Gemeinden der Bunten Republik- Lari und die Pausenmusik überzeugen mit Druck, Spielfreude, Texten mit Inhalt und einer klaren Bühnenpräsenz: Hier machen Leute Ernst und meinen was sie sagen. Hier trifft Musik auf Inhalt und hier treffen der Wedding und die Welt aufeinander.

Für mehr Infos, Fragen und Antworten erreicht ihr uns unter mail@ludp.de oder auf unserer Homepage www.lariunddiepausenmusik.de

Presseecho:

„Lari wurde schon mit Liedermachern wie Konstantin Wecker und Hannes Wader verglichen. Das findet er ganz schön, aber es passt nicht ganz. „Wir zeigen lieber den Mittelfinger als den Zeigefinger“
(Berlin Woche / 23.03.2016)

„Lari und die Pausenmusik“, junge Musiker aus dem Berliner Wedding, die sich nach eigenem Bekunden in einem Marx-für-Einsteiger-Seminar kennengelernt haben, singen von „Liebe, Schnaps und Revolution“, schieben noch einen Geld-Blues hinterher und rechnen musikalisch mit der Konsumgesellschaft ab.
(20.09.2017 / Märkische Allgemeine)

Dass „Lari & die Pausenmusik“ den Publikumspreis holte(n), war angesichts des Beifalls-Pegels keine Überraschung. Das Quartett aus Berlin-Wedding punktete mit großer Klappe, zappeliger Bühnenshow und Bekenntnissen („Liebe, Schnaps & Revolution – damit zieh'n wir den Karren aus dem Dreck“)
(27.11.2017 / Sächsische Zeitung)

„Witzig, provokant und gerade heraus“, lobt ein Zuschauer die Musik der Berliner Musikgruppe.
(26.11.2017 / Lausitzer Rundschau)

„Die Musiker erzählen musikalisch ihre aufregenden Geschichten von den Straßen der Großstadt“
(09.01.2016 / Leipziger Volkszeitung)